

Die Collage als Schnittstelle disparater Ebenen

ENTER: RAUM FÜR KUNST IM KUNSTQUARTIER | BERGSTRASSE 12A | SALZBURG



EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT
SALZBURG

AUSSTELLUNG

DIE COLLAGE ALS SCHNITTSTELLE DISPARATER EBENEN

Die Ausstellung präsentiert Arbeiten der Studierenden, die im Rahmen eines dreitägigen Workshops, der von der Künstlerin Alexandra Baumgartner geleitet wurde, entstanden sind.

ERÖFFNUNG

Dienstag, 14. Mai 2019, 18.00 h

enter: Raum für Kunst im KunstQuartier
Bergstraße 12a, 5020 Salzburg

AUSSTELLUNGSDAUER

15. Mai - 19. Juni 2019

ORGANISATION & INFORMATION:

Silvia.Amberger@sbg.ac.at, Tel. +43-662-8044-2377 // www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst

BILDQUELLE: © Alexandra Baumgartner

„Collage-Technik ist die systematische Ausbeutung des zufälligen oder künstlich provozierten Zusammentreffens von zwei oder mehr wesensfremden Realitäten auf einer augenscheinlich dafür ungeeigneten Ebene – und der Funke Poesie, welcher bei der Annäherung dieser Realitäten überspringt.“ Max Ernst

Dem Sammeln von Ausgangsmaterial als essentieller Bestandteil des Prinzips Collage folgt das Experimentieren. Zwischen der bewusst geplanten Umsetzung von Ideen und Intentionen einerseits, und dem Unkontrollierbaren des Zufalls als Gestaltungsmittel andererseits, wollten wir Wahrnehmung und Phantasiebereitschaft sowie der Auflockerung festgefahrener Denkweisen Raum geben. Das Thema war frei und wurde als Teil der Aufgabe individuell erarbeitet. Am Ende des Workshops haben die Studierenden eine Serie eigener Collagen realisiert.

Alexandra Baumgartner, 1973 geboren in Salzburg, lebt und arbeitet in Wien und Berlin, hat an der Universität Mozarteum Salzburg und an der Universität für Angewandte Kunst in Wien studiert. Ihre Arbeiten sind an der Schnittstelle von Fotografie, Collage, Malerei und Installation angesiedelt. Ausgangsmaterial sind dabei gefundene Fotografien und Objekte, die sie durch minimale Eingriffe verändert und in einen neuen Kontext stellt.

